



## Lass retten! – Auftaktveranstaltung mit 700 Besuchern

Vor gut eineinhalb Jahren wurde die Idee für ein Aktionsbündnis gegen Gewalt an Rettungskräften bei der GdP-Bezirksgruppe Niederbayern geboren. Grund waren die seit 2010 in der GewaPol-Statistik ständig steigenden Zahlen. Wir wollten wissen, wie es den anderen Rettern im Einsatz ergeht und welche Belastungen mit dem Gegenüber verbunden sind.

Von der Vorstandschaft der GdP-Bezirksgruppe Niederbayern bekamen Manuela Landstorfer, Martin Lehner und Andreas Holzhausen das Votum, in der Angelegenheit geeignete Bündnispartner zu suchen und das Thema voranzutreiben. Wie zu



erwarten, rannte man bei den angesprochenen Rettern offene Türen ein, und diese waren von Anfang an mit vollem Engagement mit an Bord. So kam es, dass sich das niederbayerische Aktionsbündnis gegen Gewalt an Rettungskräften mit folgenden Partnern gefunden hatte:

- Bayerisches Rote Kreuz
- Malteser
- Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern
- GdP-Bezirksgruppe Niederbayern

Nun galt es einen Namen, ein Logo und einige Slogans für das Bündnis zu finden. Ebenso waren wir auf der Suche nach einem Schirmherrn für dieses Aktionsbündnis. Unser Wunschgedanke war, dass es ein Niederbayer sein sollte, und der bayerische Wissenschaftsminister Bernd Sibler (CSU) sagte sofort zu.

Mit dem Gestaltungsbereich der FOS/BOS Straubing, welche dem Bündnis im Rahmen eines Schulpro-



jekts einen Namen geben wollte, nahm das Ganze seinen gewünschten Lauf. Die Herangehensweise der jungen Generation an dieses Thema war sehr interessant.

Nachdem das Logo, der Name „Lass retten!“ und einige Slogans sowie ein äußerst aussagekräftiger Cartoon gefunden waren, galt es, eine starke Mediengruppe für unsere Idee zu gewinnen. Prof. Dr. Martin Balle, Verleger der Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung sah von Anfang an das Potenzial in diesem Bündnis und unterstützte uns in jeglicher Hinsicht. Eine mehrwöchige Werbekampagne mit Hinweis auf die Auftaktveranstaltung zeigte, welche Medienprofis hier am Werk waren.

Am 21. 3. 2019 war es dann so weit. Die Auftaktveranstaltung mit den Bündnispartnern und einer Diskussionsrunde in der Joseph-von-Fraunhofer-Halle in Straubing konnte beginnen. Aktionsstände der Bündnispartner im Foyer wurden durch einen Stand der AG Bodycam, des Polizeipräsidiums Niederbayern sowie durch die Barmherzigen Brüder – Upcycling Uniform – ergänzt.

Nach den Grußworten von Prof. Dr. Balle und OB Markus Pannermayr wurde das Bündnis durch den GdP-Vorsitzenden Andreas Holzhausen den 700 Besuchern vorgestellt. Im Anschluss daran führte der Moderator Ralf Lipp Kurzinterviews mit Nikolaus Höfler (BFV Niederbayern), Josef Pemmerl (Malteser) und Markus Damböck (BRK).

Für die darauffolgende Podiumsdiskussion mit dem Thema: „Ist die Gewalt bereits Normalität in unserer Gesellschaft?“ konnte neben Martin

Lehner/GdP unser Schirmherr, Minister Bernd Sibler (CSU), Wolfgang Steinbach/Sonderschulrektor, Harald Pickert/IdP, Prof. Hans Förstl/TU München und Thomas Stadler/BRK gewonnen werden. Es war eine sehr interessante Runde mit unterschiedlichsten Ansichten und Lösungsansätzen. Viel Applaus gab es für den Vorschlag von Martin Lehner, ein soziales Jahr für alle Schulabgänger einzuführen, um die Wertschätzung für das Ehrenamt und unseren Staat zu fördern. Dass dieser Ansatz noch im Detail ausgearbeitet werden muss, ist selbstverständlich. Das Fazit der Diskussion war, dass es ein gesamtgesellschaftlicher Ansatz sein muss, die Gewalt gegen Retter wieder zu



minimieren. Ein Anfang dafür ist mit diesem Aktionsbündnis gemacht.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Mitwirkenden, sowie der Frauengruppe der GdP-Bezirksgruppe Niederbayern.

Wohin die Reise mit dem Aktionsbündnis geht, können wir nicht sagen, aber diese Vereinigung hat die Kraft und das Potenzial, nicht an der niederbayerischen Grenze haltzumachen. Im Gegenteil, es sollte Vorbild für andere Regionen in Bayern und darüber hinaus sein. Für News und Updates folgt uns auf Instagram „lass.retten“.

**Andreas Holzhausen**



## Entscheidung in Sachen Arbeitszeitmodelle gefallen

In mehreren Gesprächsrunden und auch aus Rückmeldungen der betroffenen Schichtler konnte nun Folgendes erreicht werden:

- Alle Dienststellen, die mit der DV vom 20. 4. 2018 in ein Erprobungsjahr mit Nachtdiensten von max. 10 Std. Dauer eingestiegen sind, können ab sofort bis zum 31. 5. 2019 abstimmen, ob sie ihr aktuelles Arbeitszeitmodell beibehalten oder ändern wollen.
- Neben den bereits bekannten Modellen können auch Modelle mit Nachtdienstzeiten von 11 Std. erprobt werden.
- Auch ist die Möglichkeit der Rückkehr ins alte Modell 6-6-12 möglich – allerdings ist hierbei zu beachten, dass die 12 Std. das Maximum sind, also der zusätzliche Schichtkorridor von 15 Minuten bei einem 12-Stunden-Nachtdienst nicht möglich ist.

Dieser „Kröte“ haben wir im Interesse einer guten Lösung zugestimmt, da der Minister die 12-Stunden-Dienste nach wie vor für gesundheitsschädlich hält.

- Modelle mit generell 12-Stunden-Tagdienst sind daher auch weiterhin nicht genehmigungsfähig. Ausnahmen bestehen bei den bislang unter Vorbehalt (der auch weiterhin besteht) im Rahmen des Bestandsschutzes genehmigten 6 Dienststellen (Liste 5 der DV v. 20. 4. 2018). **Eine Ausweitung dieser Ausnahmen ist nicht vorgesehen.**
- Es wird in Kürze eine neue DV zu den AZM erarbeitet.

War nun alle Arbeit in der AG AZM umsonst? Ganz klar meine Aussage: Nein, wir haben durch diese Arbeitsgruppe eine hohe Anzahl von verschiedenen Schichtmodellen zur Auswahl, in die auch weiterhin gewechselt werden kann. Die GdP Bayern hat von Anfang an 2 Thesen verfolgt: Zum einen sollen die Betroffenen so arbeiten, wie es für sie am besten ist, zum anderen kann es kein Modell geben, das für alle passt. Aber mal was Neues auszuprobieren, kann die eigenen Situation ja vielleicht verbessern. Arbeitsmediziner

sind sich z. B. einig, dass insbesondere der Doppelschlag aus Früh- und Nachtdienst an einem Tag auf die Dauer gesehen besonders gesundheitsschädlich ist. Auch gibt es Untersuchungen, dass nach ca. 9 Stunden Arbeitszeit das Unfallrisiko ansteigt. Daher kann man nur appellieren, auch einmal ein anderes Schichtmodell auszuprobieren, wenn die Mehrheit einverstanden ist. So manche Mannschaft hat im Rahmen der AG AZM erfahren, dass es auch bessere Modelle als 6-6-12 gibt. Aus Sicht des Gesundheitsschutzes ist es ohnehin sinnvoller, die Anzahl der besonders belastenden Nachtdienste zu reduzieren, insbesondere für ältere Kollegen/-innen. Daher rührt ja auch die Forderung des letzten GdP-Landesdelegiertentages nach einer 35-Stundenwoche für Schichtdienstleistende. Diese haben wir nicht aus den Augen verloren, auch wenn aufgrund der personellen Situation aktuell keine politische Unterstützung zu erhalten ist. Schleswig-Holstein hat z. B. die Absicht, für Kollegen/-innen im Schichtdienst mit über 50 Jahren die Arbeitszeit um eine Stunde pro Woche zu reduzieren – immerhin ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. **PSch**

### REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2019 ist am 6. Mai 2019. Zuschriften bitte an die Redaktion.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**  
Internet: [www.gdpbayern.de](http://www.gdpbayern.de)

#### Geschäftsstelle:

Hansastraße 17/II, 80686 München  
Telefon (0 89) 57 83 88-01  
Telefax (0 89) 57 83 88-10  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

#### Redaktion:

Markus Wimmer  
Hansastraße 17  
80686 München  
Tel.: (089) 57 83 88 50  
E-Mail: [redaktion@gdpbayern.de](mailto:redaktion@gdpbayern.de)

#### Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41  
vom 1. Januar 2019

#### Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X

## KG Passau zu Besuch bei der neu errichteten Projektorganisation Neubau Ämtergebäude Passau

Am 28. 2. 2019 statteten Vertreter der Vorstandschaft der GdP-Kreisgruppe Passau, Helmut Joas und Stephan Maier, der neu gegründeten Projektorganisation Neubau Ämtergebäude Passau einen Besuch ab. In den Räumen der Geschäftsstelle fand ein interessanter

Meinungsaustausch statt. Dem Projektleiter, Herrn POR Dichtl, und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle wurde seitens der GdP-Kreisgruppe Passau volle Unterstützung zugesichert.

Das „Projektteam“ und die Geschäftsstelle erhielten bei dieser Gelegenheit natürlich auch eine GdP-gerechte Ausstattung. Kalender, Schreibutensilien und GdP-Taschen mit der Aufschrift „Projektorganisation LPPA“ wurden ausgehändigt und dankend angenommen.

Die Projektleitung und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle boten an, künftig für Fragen aller Art rund um den Neubau Ämtergebäude zur Verfügung zu stehen.



V. l.: Tom Scharf, Christian Dichtl, Helmut Joas (KG-Vorsitzender), Jutta Haas (stellv. KG-Vorsitzende), Stefan Fuchs, Stephan Maier (Personalrat)



AUS DEM LANDESBEZIRK/AUS DEN BEZIRKEN

# Jubiläum: Zehn Jahre Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE)

Gemeinsam gegen Extremismus – unter diesem Motto ist die BIGE seit 2009 gegen politischen Extremismus im Freistaat aktiv. Die Präventionsstelle der Bayerischen Staatsregierung setzt sich zusammen aus Personal von Polizei und Verfassungsschutz. Sie bietet Informationsveranstaltungen und individuelle



Beratungen an für Behörden, Schulen, Verbände, Unternehmen und Privatpersonen. Mit ihrem Aussteigerprogramm konnte die BIGE bislang über einhundert Personen helfen, aus einer extremistischen Szene herauszufinden.

Im Jahr 2019 feiert die BIGE ihr zehnjähriges Jubiläum. Der behörden-

übergreifende Ansatz zwischen Polizei und Verfassungsschutz bei der Extremismusprävention hat sich bewährt. Die BIGE bearbeitet die Phänomenbereiche Rechtsextremismus, Linksextremismus, Reichsbürger und Selbstverwalter sowie Islamfeindlichkeit. Ende 2016 wurde neben dem Hauptsitz in München eine Außenstelle in Nürnberg eröffnet.

Umfangreiche Informationen über Extremismus im Freistaat stellt die BIGE auf ihrer Website [www.bige.bayern.de](http://www.bige.bayern.de) zur Verfügung. Die Website wurde zum zehnjährigen Jubiläum völlig neu gestaltet. Daneben bietet die BIGE bayernweit und kostenlos Vorträge, Fortbildungen und Workshops an. Hier ist sie z. B. in der Aus- und Fortbildung der bayerischen Polizei aktiv.

Mit individuellen Beratungsangeboten unterstützt die BIGE Betroffene aktiv im oft schwierigen Umgang mit Extremismus. Typische Problemstellungen sind z. B. der Ankauf von Immobilien durch Rechtsextremisten oder Belästigungen von Verwaltungsmitarbeitern



durch Reichsbürger. In solchen Fällen steht die BIGE Betroffenen in enger Kooperation mit örtlicher Polizei und Staatsschutzdienststellen mit Rat und Tat zur Seite.

Die BIGE betreut auch das bayerische Aussteigerprogramm, das Personen staatliche Unterstützung anbietet, die einer extremistischen Szene den Rücken kehren wollen. Online oder per Telefon kann Kontakt zu speziell ausgebildeten Betreuer aufgenommen werden. Sie bieten Ausstiegswilligen „Hilfe zur Selbsthilfe“, z. B. bei der Suche nach neuen beruflichen Perspektiven.

## Bye, bye „SoPro“

Das Ausbildungsseminar Sonderprogramm München, in dem ältere Bewerber aufgrund Ihrer Berufs- und Lebenserfahrung eine verkürzte Polizeiausbildung absolvierten, um dann im PP München Dienst zu leisten, ist seit Februar 2019 Geschichte. Beheimatet war das AS SoPro nach seiner Gründung 1993 zunächst in der I. BPA München, ehe es im Jahr 2000 in die VI. BPA Dachau verlagert worden ist. Ein Seminarleiter der BP sowie Lehrpersonal aus dem PP München zeichneten für die 20monatige Ausbildung verantwortlich. Die Verweildauer nach der Ausbildung war im Laufe der Zeit von „lebenslanglich“ München auf wenige Jahre in der teuren Landeshauptstadt reduziert worden.

Inzwischen wurde das Einstiegsalter für die QE2 auf 30 Jahre heraufgesetzt, so dass der Sonderweg für die sog. Altbewerber nicht mehr notwendig erschien und diese verwaltungstechnisch aufwändigere Form der Ausbildung bis zum 28.02.2019 sukzessive abgeschafft worden ist.

Trotz verkürzter Ausbildung und



oft schon familiärer Verantwortung hatten die BiA (Beamte in Ausbildung) häufig hervorragende Prüfungsergebnisse erzielt. Der Wunsch des Stammpersonals, auch bei der letzten Prüfung noch einmal ein Ausrufezeichen zu setzen und im Schnitt das beste AS in Bayern zu stellen wurde von den BiA der Klasse 2017/II erfüllt. Peter Wolf, GdP-Vertrauensmann und Klassenleiter dieser Klasse war sichtlich stolz, das SoPro mit

diesem Erfolg beenden zu dürfen. Bei der feierlichen Abschlussrede vor den frisch ernannten Polizeimeistern, ihren Angehörigen sowie zahlreichen Ehrengästen aus PP München und BP trug er schmunzelnd zwei Verbandsabzeichen – das Münchner Kindl seiner langjährigen Heimat PP München und den Panther der BP. Alle Lehrkräfte und Polizeiausbilder, die in weiterhin in Dachau Dienst leisten wollten, finden bereits in klassischen AS Verwendung und sind nun Angehörige der BP. Dank gilt hier dem PP München wie auch dem BPP für eine unkomplizierte und personalfreundliche Stellenverlagerung, ohne dass kompetentes Personal einen Einschnitt oder räumliche Veränderung erleiden musste.

Der Standort Dachau behält das AS SoPro in guter Erinnerung, ist mit vier regulären AS und dem AS Spitzensport im Ausbildungssektor weiterhin gut ausgelastet und sehnt dringend benötigte Neubauten und überfällige Gebäudesanierungen für deutlich über 1000 Beamte und Tarifbeschäftigte in Ausbildung und Einsatz herbei.



## Unpolitischer PAG Infoabend

Mitte März fand die lang angekündigte unpolitische Infoveranstaltung der GdP München zur Novelle des PAG vor fast 50 Gästen im Palmensaal der I. BPA statt. Aus unserer Sicht war eine solche Veranstaltung nötig, da sich viele Kollegen aus allen Bereichen der Polizei darüber beklagten, dass der Dienstherr zu wenig in die Fortbildung zu diesem Thema investiert, und sie noch keinerlei Dienstunterricht hierzu genießen durften. Der Dienstherr hat schon sehr gute Vorlesungen zur PAG-Novelle organisiert, aber es waren einfach zu wenige Plätze für interessierte Kollegen vorhanden. Im Intranet ist eine sehr gute Präsentation mit den Vorlesungen eingestellt, aber wer kann sich dies schon ungestört ansehen und lernen; dies ist im Dienst nahezu nicht möglich.

Unsere Referenten, Claudia Reisbeck vom PP München – E31 und Polizeipräsident a. D. Arved Semerak haben die PAG-Novelle sehr anschaulich und kurzweilig erklärt. Die Referenten und Gerhard Biggör vom Abschnitt K des PP München standen auch für die vielen Fragen zur Verfügung und haben diese praxisnah beantwortet. Danke hierfür. Wir bitten auf diesem Wege den Dienstherrn, noch weiteren Dienstunterricht anzubieten. Unsere Veranstaltung hat gezeigt, dass das Interesse und der Bedarf groß sind. Es muss doch im Interesse des Dienstherrn sein, dass unsere Kollegen gut ausgebildet sind.

Von Bernd Kratzer



## Mehr Personal und mehr Geld für Polizei

Die KG Hammelburg geht mit dem bewährten Führungsteam die Herausforderungen der nächsten fünf Jahre



an. Ralf Peter als Vorsitzender und Elmar Zier als Stellvertreter leiten die Geschichte der Kreisgruppe zusammen mit Kassier Georg Schilling und Schriftführer Elmar Volpert. Die Neuwahlen dieses Quartetts erfolgten ebenso einstimmig wie die der Beisitzer Engelbert Roith (Senioren) und Sabrina Albert (Frauen) sowie der beiden Kassenprüfer Günther Sachs und Michael Kluberantz. LV sprach in seinem Vortrag von

„deutlichen Warteschlangen“, dringend notwendigen Hebungen quer durch die meisten Besoldungsgruppen und weiteren deutlichen Personalmehrungen, damit die bayerische Polizei ihrer gewachsenen Aufgaben gerecht werden könne. Vorwärts gehe es bei Bewaffnung und Ausrüstung: Die neue Dienstwaffe werde – wie eine Funktionsweste – Zug um Zug eingeführt. Die Ausstattung der Pls mit Bodycams sei im Gange. Das Projekt „M-Police“ sehe vor, dass die Streifenbeamten künftig von unterwegs via Smartphone oder Tablet Zugriff auf alle dienstlichen Daten bekämen.

BG-Vorsitzender Holger Zimmermann sieht eine positive Mitgliederentwicklung für die GdP, auch in Unterfranken und Hammelburg. Die GdP wolle ihre Bestrebungen noch forcieren und dabei auch soziale Medien stärker als bisher nutzen.

Zusammen mit den Landes- und Bezirksvorsitzenden ehrte Ralf Peter langjährige Mitglieder. Wolfgang Benkert, Engelbert Roith, Georg Schilling und Werner Zeitler erhielten die goldene



### Beitragserhöhung zum 2. Quartal

Nach der vollzogenen Gehaltserhöhung um 3,2% zum 1. Januar 2019 werden entsprechend auch die Beiträge für das 2. Quartal angepasst. Der erhöhte Beitrag wird erstmals zum 2. Quartal mit Beitragseinzug Anfang Mai fällig.



## GdP-SKIFAHRTEN

## GdP – Skifahrt der Bepo Würzburg In Saalbach-Hinterglemm 2019

Im Februar fand wieder das alljährliche **GdP-Skifahren der Bepo Würzburg** in Saalbach-Hinterglemm statt. Am Freitag ging es für uns direkt nach Dienst los. Vollbepackt mit guter Laune und reichlichem Wegproviand fuhren wir mit dem Bus Richtung Schneeparadies.

Trotz kleineren Staus auf der Autobahn ließen wir uns unsere Stimmung nicht verderben. Schon im Bus wurden neue Bekanntschaften aus ande-

ren Seminaren geschlossen. Gegen 22.30 Uhr erreichten wir sehnsüchtig unser Hotel und ließen den Abend noch gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es nach dem ausgiebigen Frühstück endlich ab auf die Piste, die man auf direktem Weg vom Hotel aus erreichen konnte. Das Wetter war an diesem Samstagmorgen hervorragend und wir genossen die Sonnenstrahlen, die in unser Gesicht fielen. Zur Mit-

tagszeit wurde die eine oder andere Hütte angefahren, um dort eine Pause einzulegen.

Nach der erfolgreichen Skifahrt – ohne Verletzungen – ging es von der einen Gaudi zur nächsten Party über. Dabei fuhren wir alle den Goaßstall an und feierten dort ausgiebig. Am Sonntagmorgen ging es nach dem Verladen des Gepäcks zurück auf die Piste. Das Wetter war wieder sonnig, sodass wir unseren letzten Skitag vollends ausnutzen konnten. Hierbei endete dann das Skifahren um 15.30 Uhr und wir fuhren mit dem Bus wieder in Richtung Heimat. Fazit: Wir alle hatten riesigen Spaß an diesem Wochenende. Ein großes Dankeschön geht an unseren Busfahrer und die Organisatoren Svuu und Lisl, bis nächstes Jahr! Wir sind auf jeden Fall nächstes Jahr bei diesem **genialen GdP-Event** wieder dabei!

**Von Julia Schubert &  
Alisa Spachmann 31. AS**



## 10 Jahre Après-Ski-Fahrt der KG Rottal-Inn nach Schladming

In diesem Jahr lud die GdP-Kreisgruppe Rottal-Inn alle skibegeisterten Kolleginnen und Kollegen zur „Jubiläumsskifahrt“ ein, denn mittlerweile gibt es die über die Grenzen der Kreisgruppe hinaus bekannte Après-Ski-Fahrt in die Skiregion Planai/Hochwurzen seit 10 Jahren! Auch in diesem Jahr war der Bus wieder gut gefüllt mit Kolleginnen und Kollegen der Polizeistation Pocking sowie den Polizeiinspektionen Simbach a. Inn, Pfarrkirchen, Burghausen, Altötting und Mühldorf a. Inn. KG-Vorsitzen-

der Christian Danzer erinnerte an die ersten Fahrten und konnte Kollegen begrüßen, die seit der ersten Fahrt treue Teilnehmer der Fahrt sind.

Gut gestärkt durch die im Bus servierte Brotzeit ging es dann gleich auf die Piste, wobei in diesem Jahr das Wetter von Sonnenschein bis Schneefall alles zu bieten hatte. Wer seine Kräfte beim Skifahren noch nicht ganz aufgebraucht hatte, der konnte beim abschließenden gemeinsamen Après-Ski in der „Hohenhaus Tenne“ noch

abfeiern. Hier verstand es der DJ den Gästen mit einem gelungenen Mix von Rock bis Schlager kräftig einzuheizen. Wie immer musste die Après-Ski-Party zu früh verlassen werden, aber dafür wurde einfach bei der Heimfahrt im Bus weitergefeiert. Für kommendes Jahr ist eine Fortsetzung fest eingeplant, wozu jetzt schon alle Kolleginnen und Kollegen herzlich eingeladen sind. Ob die Fahrt wieder nach Schladming gehen wird oder in ein anderes Skigebiet, bleibt abzuwarten.



## Neue Vorstandschaft bei der KG Rosenheim

Neben dem Präsidenten des PP Oberbayern Süd, Robert Kopp, dem Inspekteur der bayerischen Polizei, Harald Pickert, und LV Peter Schall nahmen noch eine Vielzahl weiterer Persönlichkeiten von Gewerkschaft, Polizei und Gesellschaft an der Jahreshauptversammlung der GdP-KG Rosenheim teil. Höhepunkt der JHV war die Neuwahl der Vorstandschaft. Der bisherige Vorsitzende Wolfgang Ligotzky stellte sich nicht mehr zur Wahl.

In seiner Abschiedsrede zog Ligotzky ein kurzweiliges Resümee über seine mehr als 30-jährige Tätigkeit als Vorsitzender, untermalt mit Schilderungen von herausragenden Ereignissen, von der täglichen gewerkschaftlichen Arbeit bis hin zu Demonstrationen und der Betreuung von polizeilichen und gesellschaftlichen Großereignissen wie dem G7-Gipfel.

Die Wahl des neuen Vorsitzenden der KG Rosenheim fiel einstimmig auf den 45-jährigen EKHK Michael Ertl vom PP Oberbayern Süd. Ertl ist in Gewerkschaftskreisen kein Unbekannter, leitete er doch fünf Jahre lang die übergeordnete BG Oberbayern Süd mit weit über 1200 Mitgliedern und ist zugleich amtierender Landesschulungsbeauftragter der GdP Bayern. Außerdem blickt der neue Vorsitzende auf eine über 13-jährige Erfahrung als Personalrat zurück. Mit der Übernahme der KG Rosenheim, der mitgliederstärksten Kreisgruppe im Bereich Oberbayern Süd, bereitet sich Ertl auf weitere Tätigkeiten im künftigen Landesvorstand der GdP Bayern vor.

Der neue Vorsitzende wird von einer deutlich jüngeren Vorstandschaft unterstützt. So wurde der 40-jährige POK Christian Wolf von der PI Rosenheim und die ebenfalls 40-jährige PHM Miriam Glienke von der PI Bad Aibling als stellvertretende KG-Vorsitzende sowie die ebenfalls 40-jährige Tarifbeschäftigte Claudia Roth von der KPI Rosenheim als stellvertretende KG-Vorsitzende für den Tarifbereich gewählt. Komplettiert wird die Vorstandschaft mit dem 38-jährigen PK Stefan Lindner von der PI Rosenheim als Schriftführer sowie dem ebenfalls von der PI Rosenheim stammenden 33-jährigen PHM Markus Heinze als Finanzvorstand.

Als erste Amtshandlung verabschiedete der neue Vorsitzende Michael Ertl seinen Vorgänger Wolfgang Ligotzky mit einer Anerkennungsurkunde und



ehrte zusammen mit dem Landesvorsitzenden Peter Schall und dem BG-Vorsitzenden Andreas Nominacher langjährige Mitglieder der GdP, mit

mittlerweile knapp 200 000 Mitgliedern seit jeher die weltgrößte und einflussreichste polizeiliche Berufsvertretung.

### Angebot für Betriebsausflüge

#### Stadtführungen in München

##### Segway Tour durch München

ca. 2.5 – 3 stündige Segwaytour durch München

Unkostenbeitrag 35,- €

##### Altstadtführung

ca. 2 stündige Führung zu Fuß durch München

mit vielen Fakten, Sagen und Mythen

Kostenfrei

##### Viktualienmarkt Probiertour

ca. 2 stündige Probiertour an den Ständen

und viel Geschichten um den Markt.

Es entstehen nur Verzehrkosten nach Absprache



Bernd Kratzer

Alle Touren sind ab Juni 2019  
von Montag – Donnerstag vormittags buchbar.

**Buchung und Terminabsprache bei mir,  
eurem ausgebildeten Stadtführer :**

Tel. 089/2910-2592; CNP 7300-2592  
E-Mail: bernd\_kratzer@polizei.bayern.de

**für Euch aktiv!**



**Gewerkschaft  
der Polizei  
München**



# ALS GdP-MITGLIED GUT AUSGERÜSTET MIT NEUER KLEMM-MAPPE



GdP Service GmbH

Für unsere GdP-Mitglieder haben wir die Klemm-Mappe „POLIZEI“ in neuem Design herausgebracht. Ca. 31,5 cm hoch und 26 cm breit bietet die Mappe auf der rechten Innenseite zwei Befestigungsmöglichkeiten: eine Metallklammer oben sowie eine Steckleiste links. Auf der linken Innenseite befinden sich zwei Einsteckfächer ca. 25,8 cm breit sowie 2 Einsteckfächer ca. 12,7 cm breit und eine praktische Einsteckschleufe für den Kugelschreiber. Für GdP-Mitglieder zum Sonderpreis von **5,49 Euro\*!**

\* Preis inkl. MwSt. zuzügl. Porto- und Versandkosten.



Auslieferung ohne Zubehör.



Bestellungen unter: [www.gdpservicegmbh.de](http://www.gdpservicegmbh.de)

Fax-Hotline: 089/578388-29 · Mail: [info@gdpservicegmbh.de](mailto:info@gdpservicegmbh.de)

## **15. Hallenvolleyballturnier der PI Marktheidenfeld**

Den Wanderpokal errang dieses Mal die Mannschaft der PI Marktheidenfeld knapp vor der PI Lohr. Den Sieg bei Punktgleichheit entschied die PI Marktheidenfeld nur mit 11 Minuspunkten weniger gegenüber der Mannschaft der PI Lohr. Den 3. Rang belegte die Mannschaft der PI Karlstadt vor der Mannschaft der PSt. Gemünden a. Main. Die spannenden Spiele konnten alle verletzungsfrei und entspannt bestritten werden.

Für das anschließende leibliche Wohl im Antik-Café in Marktheidenfeld sorgten die beiden Gewerkschaften wie seit Jahren brüderlich. Bei einem leckeren Mittagessen ließ man den Sporttag zur Mittagszeit ausklingen. Die Organisation und sportliche Leitung lag in den bewährten Händen des Sportleiters der PI Marktheidenfeld, Kollegen Ralf Schäth. Abschließend muss noch die



umsichtige Schiedsrichterleistung von unserem Seniorenbeisitzer Rudi Heim erwähnt werden.

